

„Ausbildung und Integration für Migranten - AIM“ weiter gefördert

Nach einer bereits über fünf Jahre andauernden Erfolgsgeschichte wird das Wirtschaftsministerium auch weiterhin die Arbeit der Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V. (TG S-H) und des Projektes „Ausbildung und Integration für Migranten“ (AIM) unterstützen. Die bisherige Förderung des Landes in Höhe von mittlerweile 800.000,-- Euro wird als gut angelegte Investition angesehen und für ein weiteres Jahr mit 161.000,-- Euro fortgesetzt.

„Allein in diesem Förderjahr konnten bislang 19 zusätzliche Ausbildungsplätze eingeworben werden; über die Gesamtlaufzeit des Projektes bereits 220. In den Beratungsstellen in Lübeck und Elmshorn wurden im Jahr 2004 bereits 104 bzw. 64 Jugendliche beraten“, sagte Wirtschaftsstaatssekretär Michael Rocca am 9. September anlässlich der Übergabe eines Zuwendungsbescheides an die Türkische Gemeinde. Dies sei eine hervorragende Bilanz, so Rocca. „Ich freue mich, mit diesem Zuschuss die erfolgreiche Arbeit weiterhin unterstützen zu können, damit auch in Zukunft neue Ausbildungsplätze eingerichtet werden und junge Migranten ihre Perspektiven nutzen.“

Der Staatssekretär dankte stellvertretend für alle anderen ausbildenden Betriebe der Firma WAP-Reinigungssysteme in Lübeck, die ab Februar 2005 erstmals einen jungen türkischen Migranten zum Bürokaufmann ausbilden wird.

Bereits seit 1998 fördert das Land zusammen mit der Bundesagentur für Arbeit das Projekt der Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein mit dem Ziel, zusätzliche Ausbildungsplätze bei Betrieben mit ausländischen Inhabern zu schaffen. In diesem Jahr unterstützt die Possehl-Stiftung die Arbeit des Beratungsbüros in Lübeck erstmals mit einem Scheck über 25.000,-- Euro.

Die Türkische Gemeinde sieht das Hauptziel des Projektes jedoch nicht ausschließlich in der Ansprache ausländischer Betriebe, die bislang nicht ausgebildet haben. Auch die Betreuung der Betriebe, die bereits Auszubildende eingestellt haben, ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Durch laufende Unterstützung der Betriebe wird eine dauerhafte Bereitschaft erzielt, auch weiterhin junge Menschen auszubilden und ggf. freie Plätze neu zu besetzen.

Darüber hinaus wird jungen Migrantinnen und Migranten in den Beratungsstellen in Lübeck und Elmshorn Hilfestellung in allen Fragen der Schul- und Berufsausbildung geboten.

Blanka Schlahn, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein